

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im December.

Meteori- sche Beob- achtungen	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witte- rung.	Bemerkungen.
Morgenr.	1	v. 6 bis 7 $\frac{3}{4}$ U.	Ponfoeroth mit Wolken vermifcht.	schön 1	Abends trüb 2.
— —	2	— — — — —	— — — — —	verm. 2	Tag und Nacht verm. 2.
— —	10	von 7 $\frac{1}{2}$ bis 8 U.	Etwas ponfoeroth mit blaffen Streifen,	verm. 2	Mittags Schnee 2.
Abendr.	10	von 4 bis 4 U $\frac{1}{8}$	Mit gelben Streifen zwischen Wolken.	verm. 2	Tags darauf trüb 2.
— —	14	— — — — —	Dunkelroth mit blaffen Streifen.	verm. 2	Früh und Mittags darauf Schnee. 2

Nachrichten. Am 2. und 3. bemerkte man an den englischen und französischen Küsten sehr starke Windstöße und am 3. und 4. in den nördlichen Provinzen, wo mehrere im Hafen von Texel liegende Schiffe verunglückten, und ein amerikanisches Schiff seinen Untergang fand. — Den 4. ab. war in der Gegend von Magdeburg ein starkes Gewitter, wodurch das benachbarte Dorf Buddenstedt bey Schöningen durch einen Blitz ein Raub der Flammen wurde. — Durch schreckliche Stürme aus SSW und NW verunglückten in den ersten Tagen mehrere Schiffe auf der Elbe. — Im nordwestlichen Theile Schwedens an der lappländischen Gränze bey Skeletåa entstand ein neuer Vulkan. — Am 3. ab. 5 Uhr röthete sich bey Hammeln nach Rindeln zu der Himmel in dunkle Nacht bey einem Südwestwinde. Feuerkugeln schienen zur Erde zu fallen, auf einige Stunden weit wurden die entfernte Gegenden hell erleuchtet, und man konnte das drey Stunden entfernt liegende Schaumburg sehen. Dies dauerte eine halbe Stunde. Am 4. zu gleicher Zeit entstand bey einem heftigen Südwestwinde ein starker Regen mit Hagel und Gewitter. — Am 4. nach Mitternacht verspürte man in Rom ein leichtes Erdbeben. — Den 7. um 2 $\frac{3}{4}$ früh war in der Umgegend von Mühlheim ein Erdbeben mit unterirdischem Getöse und wellenförmigen Stößen, die 8 bis 10 Secunden in der Richtung von NO nach SW wiederholt wurden. Die Nacht vom 6. auf den 7. war ziemlich ruhig, der Wind kam von S. allein im Augenblicke des Esdbebens liefs der Wind nach, und kam erst nach einer Viertelstunde wieder. Auch in Neuenburg wurde dieses Erdbeben zu gleicher Zeit bemerkt. — Den 13. wurde das Erdbeben, welches zwischen 3 und 4 Uhr früh zu Bourg, zu Yonne, Albens und in den umliegenden Gegenden verspürt wurde, auch Chambery in Savoyen früh 3 U. 7' wahrgenommen. — Den 14. und 15. fiel in den Gegenden bey Innsbruck eine sehr große Menge Schnee. — Während das Innthal vom tiefem Schnee bedeckt wurde, spürte das Pusterthal von dem am 14. gefallenen Schnee nur sehr wenig, der Tags darauf wieder zerging. — Durch den Sturm in der Nacht vom 17. auf den 18. sind in Helsingör 12 Schiffe gestrandet, und 10 von der Rhede ins Cattegat behädigt getrieben worden. — Den 21. schlug bey einem heftigen Sturm der Blitz in die Domkirche zu Bayonne ein. — Die Elbe war am 26. über Blankenese hinaus voller Treibeis. — Den 29. um 2 U. Nachmittags schlug der Blitz in die Thurmspitze der Kirche Quebriac, im Bezirke von Rennes, durch dessen Erschütterung die Dachschiefer des Thurms und der Kirche auf einmal herabfielen. Die Flamme zeigte sich an der äußersten Thurmspitze, und erst gegen 6 Uhr ab. konnte das Feuer gelöscht werden. Der Thurm, die Decke und die Seidenmauer der Kirche wurden gespalten, und keine Scheibe blieb unverletzt.

Astronomische
Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Den 1. trat eine große Oeffnung mit einer großen ovalen Untiefe ein, welche am 2. vom östlichen Sonnenrande 11" 15" und vom südlichen Sonnenrande 15', 52" scheinbar entfernt war. Den 7. erschien diese Untiefe nordwestlich etwas zugespitzt, nordöstlich aber gerundet. Den 10. erschien diese Untiefe auch nördlich etwas zugespitzt, und sehr vergrößert, so dafs ihre von West nach Ost gewandte Länge 1', 18", und von Nord nach Süd gerichtete Breite 1', 5" betrug. Den 13. war diese Untiefe vom nordwestlichen Sonnenrande nur 48" entfernt; und am 14. war sie ausgetreten, wo an ihrer Stelle 3 Sonnenfackeln erschienen sind. Nach mehrern ungünstigen Tagen sahe man am 20. eine große elliptische Oeffnung mit einer großen birnförmigen und einer kleinen Untiefe; diese birnförmige Untiefe war am 21. vom westlichen Sonnenrande 10'. 3" und vom nördlichen Sonnenrande 14', 11" entfernt, auferhalb welcher um 51" südöstlicher 1 Flecken von mittlerer Größe stand, zwischen welchem und der großen Oeffnung 1 und auf der andern südöstlichen Seite 2 kleine Flecken zu sehen waren. Von allen diesen konnten die Austritte wegen trüber Witterung nicht beobachtet werden. Den 30. war ein großer Flecken 2', 30" vom östlichen und 16', 40" vom nördlichen Sonnenrande entfernt zu sehen, nebst 2 Sonnenfackeln, welche nahe am östlichen Sonnenrande standen. Dieser große Flecken nahm beynahe den 90. Theil der Sonnenscheibe ein, und dessen Breite betrug gegen 3000 Stunden.

Entdeckung eines Kometen.

Der berühmte Astronom Herr Canonicus David, Herr Professor Hallaschka, und der k. k. Oberlieutenant Hr. v. Biela in Prag beobachteten einen neuen Kometen bey dem Kopfe des Hercules am 30. Dezember, wo früh um 5 U. 45', 7" nach mittlerer Prager Zeit die gerade Auffteigung des Kometen 252°, 59', 52" und dessen nördliche Abweichung 12°, 26', 24" betrug. Dieser Komet stand damals über der westlichen Schulter des Ophiuchus (Schlangenträger) zwischen α (alpha) des Hercules, und κ (jota Kappa) des Ophiuchus, beynahe 20° von den beyden letztern entfernt, und konnte mit blofsen Augen wahrgenommen werden.

Anmerkung. Dahier war vom 11. Dezember an kein einziger Morgen wegen trüber Witterung zu diesen Beobachtungen günstig, und nur der Morgen des 1. Dezember war schön.